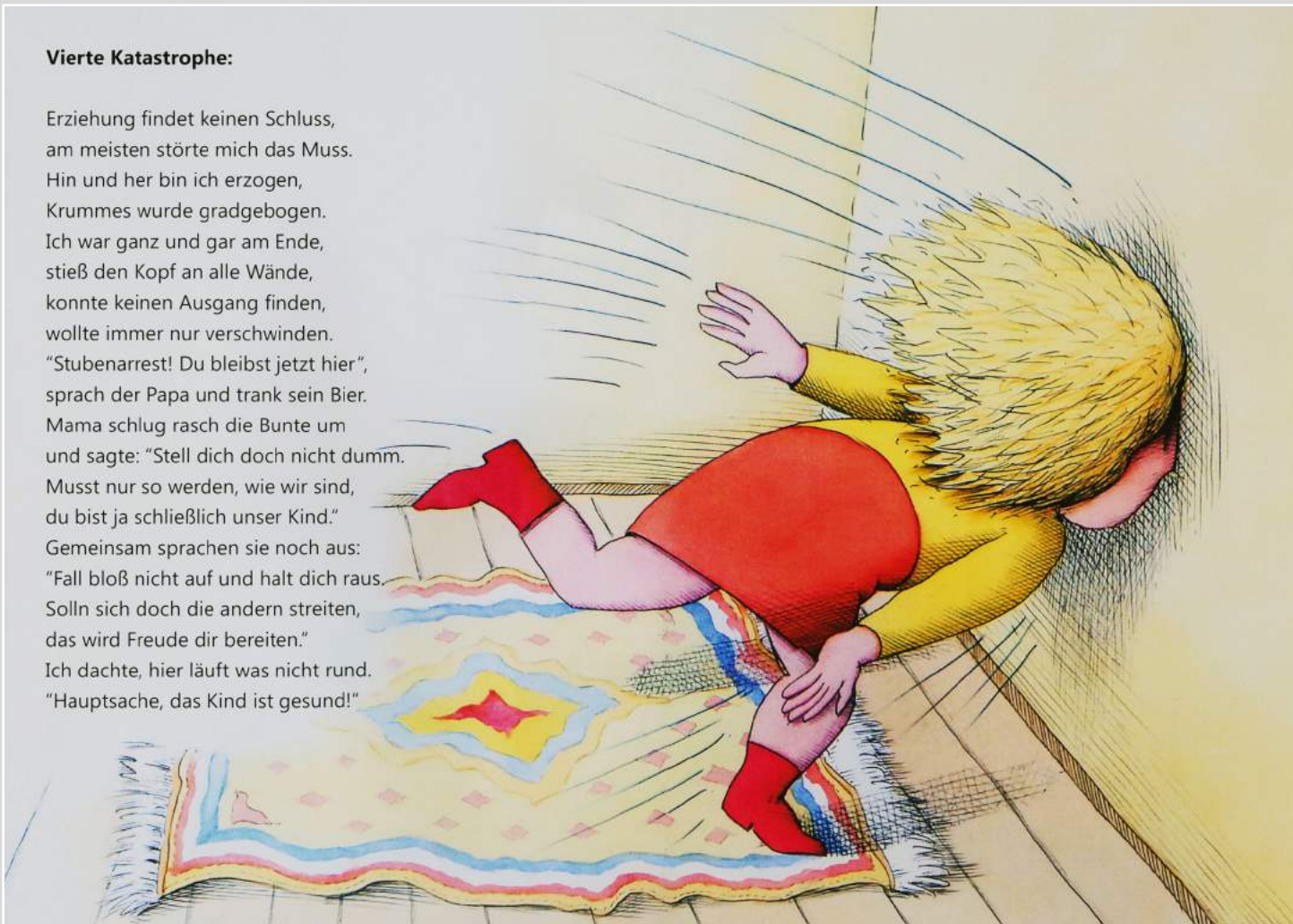


#### Vierte Katastrophe:

Erziehung findet keinen Schluss,  
am meisten störte mich das Muss.  
Hin und her bin ich erzogen,  
Krummes wurde gradgebogen.  
Ich war ganz und gar am Ende,  
stieß den Kopf an alle Wände,  
konnte keinen Ausgang finden,  
wollte immer nur verschwinden.  
"Stubenarrest! Du bleibst jetzt hier",  
sprach der Papa und trank sein Bier.  
Mama schlug rasch die Bunte um  
und sagte: "Stell dich doch nicht dumm.  
Musst nur so werden, wie wir sind,  
du bist ja schließlich unser Kind."  
Gemeinsam sprachen sie noch aus:  
"Fall bloß nicht auf und halt dich raus.  
Solln sich doch die andern streiten,  
das wird Freude dir bereiten."  
Ich dachte, hier läuft was nicht rund.  
"Hauptsache, das Kind ist gesund!"



#### »Wer willst du sein?«

Gegen Ende des Buches taucht auch Struwelpeter auf ebenso wie andere Figuren von Heinrich Hoffmann, die alle quietschvergnügt jeglicher Bestrafung entgangen sind. Denn »Die Struwelpetra« aus dem Kinderbuch von Gunter Preuß ist eines Tages aus Protest gegen die Wand gerannt – man sieht es auf dem Bild von Egbert Herfurth (Leipziger auch er). Lange hatte sie ertragen, wie die Erwachsenen mit ihr umgesprungen sind, aber dann hat sie sich freigegeben. Mit Peter, Konrad, Friedrich, Kaspar und Zappel-Philipp wohnt sie in einer WG, wo sie es sich wohl sein lassen. »Es sind auch hübsche Mohren da./ Paulinchen, die singt: ›Trallala!/</ Im Garten, da fliegt kreuz und quer/ der Robert mit dem Schirm umher.« Heiterer Aufruf zur Auflehnung gegen strenge Autoritäten? Am Schluss des Buches gibt es einen Spiegel. Schau hinein: »Wer bist denn du? Wer willst du sein?« (Lychnat Verlag, 28 S., geb., 12,95 €). I.G.